

Editorial 497

Originalia/Übersichten

Mukoviszidose - die unsichtbare Behinderung:
Erfassung des Pflegeaufwandes 500
B. Steinbrugger, E. Eber, B. Oberwaldner, M. Zarch

Basisdiagnostik bei Entwicklungsstörungen
im Kindesalter 507
F. Kotlarek, G. Vollmer

Praxis-Tips

Mukoviszidose: Pflegeaufwand und
Pflegegeldsituation in Deutschland 514
D. Caroli

Donald-News, Teil 11: Was leisten eisen-
angereicherte Frühstückszerealien? 518

Consilium Infectiorum

Verkalkte Lymphknoten und Tuberkulintest 524

Themen der Zeit

Frankreich - Land für Kinder 526
H. v. Voss

Sport und Bewegung mit Down-Kindern 528
A. Rusnak

Grund- und Behandlungspflege bei chronisch
kranken und behinderten Kindern 533
W. Diener, A. Konrad, U. Scheid

Nachrichten der Akademie

Helmut-Stickl-Preis verliehen 546

Kindernetzwerk - die Serie

Mukoviszidose 548

Gelbe Seiten 557

Termine 523

Panorama 527, 545, 552

Pharma-Informationen 553

Impressum 559

Titelbild © M. Heinz

Mukoviszidose - wieviel Zeit bleibt den Kindern und deren Familien noch für ein normales Leben?

Ganz selbstverständlich verordnen wir für Kinder mit chronischen Erkrankungen Krankengymnastik, Atemtherapie etc. - lauter Dinge, die von den Eltern und Kindern organisiert und geleistet werden müssen. Wieviel dies an Belastung für die Familien bedeutet, verdeutlicht am Beispiel der Mukoviszidose der Beitrag von Steinbrugger et. al.

Seite 500

Mukoviszidose: Welche Führung erwarten Eltern von den behandelnden Ärzten, welche sozialen Hilfen können angeboten werden?

Gerade bei schweren chronischen Erkrankungen ist es entscheidend, die Eltern in das Behandlungskonzept einzubeziehen, um so eine Krankheitsbewältigung zu ermöglichen, die es den Familien erlaubt, mit der Krankheit zu leben. Welche besonderen Wünsche die Eltern haben, illustriert der Beitrag der Selbsthilfegruppe auf Seite 548. Was im Rahmen der Deutschen Sozialgesetzgebung an Hilfen möglich ist, verdeutlicht der Beitrag von Caroli.

Seite 514

Entwicklungsstörungen - diagnostisch die richtigen Weichen stellen

Die Frühdiagnose der Entwicklungsstörung ist die Domäne des Kinderarztes. Die Früherkennungsuntersuchungen geben den Rahmen für gezielte Nachfragen und Untersuchungen. Mitunter wird, gerade bei grenzwertigen Abweichungen von der Norm, zunächst abgewartet, um die weitere Entwicklung zu beobachten. Andererseits gibt es Alarmsymptome, die eine sofortige Abklärung notwendig machen. Ein rationales Vorgehen beschreibt der Beitrag von Kotlarek und Vollmer.

Seite 507

Normale Teilhabe am Leben - auch mit Down-Syndrom

Freude an der Bewegung, Erfahren der eigenen körperlichen Leistungsfähigkeit und die Freude am Spiel in der Gruppe sind essentielle Lebenserfahrungen bei Spiel und Sport für alle Kinder. Eigentlich ist es überraschend, daß es uns nicht selbstverständlich erscheint, daß auch Kindern mit syndromalen Erkrankungen solche Lebenserfahrungen ermöglicht werden. Der Beitrag von Rusnak zeigt, daß so etwas möglich ist. Auch für Ihre Patienten?

Seite 528

